

Soul-Duo überrascht in Klosterkirche

Konzert André Carswell und Michel Hauck spielen beim 85. Gnadentaler Mühlenkonzert vor vollem Haus.

Michelfeld. „Wenn wir alle zusammen dieses Lied singen, machen wir eine glücklichere Welt.“ Soulsänger André Carswell stimmt ein berühmtes Stück der Gruppe Simply Red an. „If you don't know me by now.“ Das Publikum in der voll besetzten Klostermühle Gnadental steigt sofort gesanglich mit ein. „You will never know me“, singen sie im Chor. „Wenn du mich jetzt noch nicht kennst, wirst du mich nie mehr kennenlernen.“ Eine Aussage, die nach etwa 20 Konzertminuten völlig verfrüht erscheint.

Mit Michel Hauck an Piano und Konzertflügel bleibt das Duo zunächst sehr harmonisch und trotzdem ausdrucksstark. „Over My Shoulder“ covern sie Mike and the Mechanics eingängig. „Don't dream it's over“ zelebrieren sie Crowded House ganz im Sinne ihres Programmes „Singing for your Soul“. Altmeister Stevie Wonder wird immer wieder gespielt. „Sir Duke“ und „Isn't She Lovely“. Und natürlich das viel gecoverte „People get ready“ der Gruppe Impressions.

Über zwei Stunden lang spielt das Duo mehr als 30 Lieder. Die beiden schaffen es, den Songs ihre



Das Duo Michel Hauck / André Carswell beim Mühlenkonzert in Gnadental. Foto: Andreas Dehne

eigene Identität einzuhauchen. Was neben den ausgeklügelten Arrangements und der hervorragenden Begleitung an den Tasten überwiegend der Betonung des Gesangsparts zu verdanken ist.

Carswell intoniert stark emotional mit seiner präzisen und charismatischen Stimmgewalt. Mit ganzer Seele, mit ganzem Gefühl. Er steht zu seiner Schwäche bei deutschen Dialekten („Was heißt: danuff“) und zu seiner ersten großen Liebe. „My Girl“ von den Temptations.

Die Höhepunkte gegen Ende jagen sich fast gegenseitig. „Jetzt mache ich eine von meine - pass auf.“ Passender kann man die überraschende Version von Deep Purples Rockklassiker „Black Night“ kaum beschreiben. Nahtlos anschließend „Highway to Hell“. Es endet mit „Stairways to heaven“. Aus „Wish you were here“ macht das Duo ganz ohne Gitarre einen Klassiker.

Das 85. Gnadentaler Mühlenkonzert hinterlässt mit seinem Soul einen bleibenden Eindruck. Das Duo verabschiedet sich: „Everyone's a winner.“ Stimmt. Zumindest an diesem Abend.

Andreas Dehne